Bei uns steht ihr Kind im Mittelpunkt...

...und die Eltern sind aktiv dabei!



KindergartenUNI "Unter'm Regenbogen"

Elterninitiativ-Kindergarten

Kardinal-Jaeger-Str.7

57482 Wenden – Hünsborn

Telefon: Zentrale: 02762-690046

Sternschnuppengruppe: 02762-9871541 Sonnenscheingruppe: 02762-9871540

Königskinder: 02762-9871542

Küche: 02762-9857700 Mail: info@kiga-uni.de Web: www.kiga-uni.de

Vorwort



Wie wir uns auf den Weg gemacht haben...

Vor 16 Jahren wurde der Elternverein eines katholischen Kindergartens durch die Initiative von Herrn Pastor Kaiser ins Leben gerufen.

Medard Junge, Wolfgang Halbe sowie Andreas Rasche bildeten den damaligen Vorstand des Elternvereins. Nach wochenlangen Abrissarbeiten mit vielen ehrenamtlichen Helfern und unter der Leitung des Ortsvorstehers Herrn Alois Arns, konnte die alte Schule bald als Kindergarten genutzt werden. Im Mai 1999 öffnete der Kindergarten das erste Mal seine Türen.

16 Jahre sind wir nun miteinander unterwegs!

Viel haben wir in diesen Jahren in Bewegung bringen können. So erhielten wir im Herbst 2009 die Zertifizierung zur ersten KindergartenUNI in NRW.

Das Leben "Unter'm Regenbogen" gestalten zurzeit als Team:



Miteinander leben





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

liebe Eltern und Mitarbeiterinnen unserer Einrichtung,

Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit allen Lebewesen bei euch. Meinen Bogen setze ich in die Wolken. Er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Gen 9.9,10

die hier vorliegende Konzeption bündelt zum einen die Ergebnisse

kontinuierlicher Kindergartenprogrammarbeit unserer Mitarbeiterinnen in der jüngeren Vergangenheit, zum anderen ist sie Ausdruck innovativer Konzeptentwicklung durch zusätzliche Qualifizierung und Fortbildung (siehe KindergartenUNI). Im Bemühen um Fachlichkeit und Liebe zum Kind möchte ich mich im Namen des Vorstandes besonders bei unseren Erzieherinnen bedanken, die ein Miteinander leben "Unterm Regenbogen" in der alltäglichen Arbeit verwirklichen.

Lassen sie mich nun einige Gedanken zum Namen der Einrichtung "Unterm Regenbogen" entfalten.

Jeder von uns kennt das ganze Drama mit der Sintflut, der Arche und dem Regenbogen. Es sagt uns zuallererst: Du, Mensch, bist wertvoll für Gott. So sagt uns der Regenbogen bis heute und in Zukunft: Gott will das Leben. Er will es gemeinsam, für alle seine Geschöpfe, für alle Menschen, wer immer sie seien, wo immer sie herstammen. So wurde der Name "Regenbogen" sehr bewusst für das Leben in unserem Kindergarten gewählt. Gemeinsam, mit ihren Erzieherinnen üben die Kinder dort das Leben ein, das Gott ihnen auf dieser Erde geschenkt hat.

Schauen wir uns - den Regenbogen Gottes - einfach einmal an. Er wird prächtig bunt. Das ist vielleicht keine große Überraschung. Leben miteinander ist eine bunte Angelegenheit! Da muss nicht alles grau in grau sein. Ganz verschiedene Farben schillern in einem Regenbogen. Es kommt so ziemlich alles vor, was es an Farbtönen gibt - so, wie es im Leben auch alle Farbtöne geben kann:

Die hellen und die dunklen, die fröhlichen und die trüben, die lauten und leisen, die großen und kleinen, die starken und schwachen. Und alle sind unter diesem Regenbogen willkommen.

Im Namen des Vorstandes

A. Rasche



Unser Träger stellt sich vor:

Die KindergartenUNI "Unter'm Regenbogen" ist in der Trägerschaft eines Elternvereins. Der Vorstand des Elternvereins wird jährlich von der Elternschaft gewählt.

Vorsitzender: **Dominik Arns**

Wilhelm-Busch-Straße 6

Hünsborn

0 27 62 / 600328

Kassierer: Liborius Koch

Uhlandstraße 10

Hünsborn

0 27 62 / 83 21

Pädagogischer Leiter: Andreas Rasche

Josefstraße 23

Hünsborn

0 27 62 / 80 02

Rat der Kindertageseinrichtung:

Der Rat der Kindertageseinrichtung besteht zu je einem Drittel aus Vertreterinnen und Vertretern des Trägers, des Personals und des Elternbeirates. Die Größe des Rates der Kindertageseinrichtung legt der Träger fest. Sie beträgt höchstens das Dreifache der Anzahl der gewählten Elternbeiratsmitglieder. Der Rat der Kindertageseinrichtung kann weitere pädagogisch tätige Kräfte oder andere Fachleute zu seinen Beratungen einladen.

Zusammenarbeit:

Zwischen den Mitarbeiterinnen und dem Träger findet ein regelmäßiger Austausch über die Arbeitsfelder der Einrichtung statt. Regelmäßig werden Elternbeiratssitzungen einberufen.

Elterngespräche über den Entwicklungsstand der Kinder werden stets angeboten. Informationen zu Aktivitäten wie Vorschule und Forscher-Kids werden regelmäßig mitgeteilt.

Einzugsgebiet:

Unser Einzugsgebiet beschränkt sich nicht nur auf Hünsborn. Wir begrüßen auch jedes Jahr auf's Neue Kinder und Familien aus anderen Ortschaften der Wendener Gemeinde und dem angrenzenden Siegerland in unserer Einrichtung.



Elternbeirat:

Jedes Jahr wählt die Elternschaft ihren Elternbeirat. Er setzt sich in unserer Einrichtung aus vier erziehungsberechtigten Eltern zusammen. Der Elternbeirat hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten, dem Träger der Einrichtung und den in der Einrichtung pädagogisch tätigen Kräften zu fördern und das Interesse der Erziehungsberechtigten für die Arbeit der Einrichtung zu beleben. Der Elternbeirat arbeitet mit dem Träger und den pädagogisch tätigen Kräften vertrauensvoll zusammen.

Im Oktober 2015 wurden folgende Elternvertreter in den Beirat gewählt:

Yvonne Meigies Stollenweg 2

57482 Wenden-Hünsborn

02762-607576

Andrej Tucak Springerweg 3

57482 Wenden-Brün

02762-4004194

Christina Uelner Zum Waldlehrpfad 1

57482 Wenden 02762-987843

Jasmin Ryfisch Kampstr.1

57482 Wenden 02762-986685

Mario Arns Kiefernweg 20

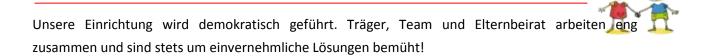
57482 Wenden-Hünsborn

02762-988547

Leitbild

Der Name unseres Kindergartens "Unterm Regenbogen" sagt viel über unser Leitbild aus: Der Regenbogen ist bis heute das Symbol für Gottes Bund mit uns Menschen (1. Mose, Kap. 9, 12-13). Gottes Liebe ist die Grundlage unseres Lebens. Diese Liebe möchten wir den Kindern in Tat und Wort weitergeben. Sie sollen diese Liebe in einer vertrauensvollen Atmosphäre spüren, sich angenommen und geliebt wissen.

Wir sehen als wichtigsten Bestandteil der Arbeit in unserer Einrichtung, den Kindern ein Nest zu bieten mit Liebe und Geborgenheit. Wir nehmen sie an, wie sie sind, mit ihrer Neugierde, ihrer Freude und Lebendigkeit. Jedes Kind ist wertvoll, wird mit seinen Stärken und Schwächen angenommen und bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit unterstützt. Uns liegt viel daran, eine liebevolle, warme Atmosphäre für die Kinder und Eltern zu schaffen.



Für uns als pädagogische Fachkräfte in der Kindertagesstätte ist es wichtig, dass wir als Team ausgezeichnet zusammenarbeiten und einen freundschaftlichen Umgang miteinander pflegen. Somit wird eine wohlige Atmosphäre für unsere Kinder und deren Familien spürbar.

Der Träger setzt sich für die Anliegen der Einrichtung ein und erarbeitet unterstützend mit. Das Miteinander basiert auf Vertrauen und Achtung.

Elternarbeit

Nur in einem verstandenen Miteinander kann die gemeinsame Erziehungsaufgabe zum Wohl der Kinder gelingen.

Die gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig. Wir haben eine gemeinsame Aufgabe: die Erziehung und Bildung der Kinder. Damit sich sowohl Eltern als auch Kinder bei uns wohl fühlen, arbeiten wir partnerschaftlich mit den Eltern zusammen. Unsere Einrichtung ist ein Ort der Begegnung für alle Mütter und Väter. Unser Umgang mit den Eltern ist von großer Wertschätzung, Akzeptanz und Verständnis geprägt. Wir beteiligen die Eltern bei allen Dingen, die sie betreffen und berücksichtigen ihre Meinung bei Grundsatzentscheidungen. Wir informieren Eltern über inhaltliche und organisatorische Aspekte unserer Arbeit. Wir heißen Eltern herzlich willkommen, die Eigeninitiative entwickeln, ihr Anliegen offen zur Sprache bringen und konstruktiv Kritik äußern. Weiterentwicklung wird ermöglicht durch gegenseitige Anregungen und dem gemeinsamen Suchen nach sinnvollen Lösungen. Wir sind offen für Geschehnisse, die sich außerhalb unseres Kindergartens ereignen und erkennen dadurch immer neue Bedürfnisse von Familien und Kindern. Wir freuen uns über viele Anregungen für unsere Arbeit und wir bringen uns als pädagogisches Personal gerne auch mit ein.

Was bieten wir unseren Eltern:

- Elternsprechtage
- Seminare
- Informationsnachmittage
- Hospitationen
- Referentenbesuche
- Kreativangebote
- Vater / Kind Aktionen
- Mutter / Kind Aktionen
- Großeltern und Patenaktionen
- Fotoaktionen
- regelmäßiges Frauenfrühstück
- Feste
- Infostand
- Dokumentationsmappe
- regelmäßige Wortgottesdienste
- Gastfreundschaft
- familiäre Unterstützung
- Eltern für Eltern



Der "offene Kindergarten"

Ein Lebens- und Erfahrungsraum zum Wohlfühlen für Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen

Offener Kindergarten ist ein zusammenfassender Begriff, der für viele Bereiche der pädagogischen Arbeit im Kindergarten steht. Insofern ist dies nicht mit einem Satz zu beantworten. "Offene Arbeit" verwirklicht sich in allen pädagogischen Bereichen.

An erster Stelle stehen die offenen Türen: Sie stehen offen für die "Freiräume" der Kinder unseres Kindergartens. Im Gegensatz zu anderen Kindergärten, wo es feste **Gruppenräume** gibt, in denen alle Spielbereiche vorhanden sind, haben wir unsere Räume als **Funktionsräume** gestaltet, die für alle Kinder gleichermaßen offen stehen. Diese Funktionsräume sind auch gleichzeitig die Stammgruppen (25 Kinder je Gruppe) in der die Eltern die Kinder morgens ihren Bezugserzieherinnen übergeben. Dort verweilen sie bis 9.00 Uhr. Anschließend können unsere Kinder den gesamten Kindergarten als Spielbereich nutzen, denn jeder Raum hat seine eigene Funktion. So haben die Kinder größtmögliche Chancen, nach ihren eigenen Neigungen und Wünschen zu spielen und ihre Umwelt zu erfahren. Durch die größeren Entfaltungsmöglichkeiten erfahren die Kinder eine Bereicherung ihres Umfeldes und werden offener für Neues und Anderes.

Offenheit bedeutet vor allem offen sein für die Bedürfnisse der Kinder, ihre Wünsche, ihre Entwicklungsstufen und ihre Entfaltungswünsche. Sie bietet uns allen einen Lebens- und Erfahrungsraum zum Wohlfühlen. Unsere verschiedenen Erlebnisbereiche führen dazu, dass die Kinder mit viel Eigenständigkeit ihre Ich-, Wir- und Sachkompetenz entwickeln können und ungestört in einer entspannten und ruhigen Atmosphäre spielen und lernen. So ist jeder Tag für die Kinder interessant, spannend und aufregend.

Zur offenen Arbeit gehört weiterhin ein offener Umgang der Erzieherinnen, die durch den wichtigen täglichen Austausch und die gemeinsame Arbeit einen reichen Erfahrungsschatz gewinnen und damit eine hohe Qualität der Arbeit erreichen. Auch das Verhältnis zur Kirchengemeinde, zur politischen Gemeinde und zum Dorf ist sehr offen. Die Gemeinschaft und gegenseitige Verbundenheit wird an vielen Stellen zum Ausdruck gebracht.

Wenn wir im Folgenden die einzelnen Bereiche der Arbeit darstellen, werden sie merken, dass das Konzept der Offenheit überall sichtbar wird, wir aber dennoch eine Einrichtung sind, in der es klare Vorstellungen, Strukturen und Grenzen gibt.



Unsere Rolle als Erzieherin

Einen großen Einfluss auf die pädagogische Arbeit hat die Haltung der Erzieherin. In unserer Rolle als Erzieherin sehen wir uns als:

- einfühlsame und verlässliche Bezugsperson, deren Beziehung zum Kind von gegenseitigem Vertrauen, von Achtung und Interesse geprägt ist.
- Ansprechpartnerin, die für das Kind da ist, wenn sie gebraucht wird.
- Wegbegleiterin, die das Kind und seine Familie entscheidende Jahre auf ihrem Lebensweg begleitet.
- Vermittlerin, die dem Kind bei Konfliktlösungen behilflich ist und mit dem Kind versucht, Unstimmigkeiten auszugleichen und Verständnis füreinander zu wecken.
- Partnerin, die sich gemeinsam mit dem Kind auf das tägliche Geschehen einlässt.
- Anwältin des Kindes, die dessen Interessen nach Außen hin vertritt.
- Beobachterin, deren Interesse sich auf die Entwicklung und das Verhalten des Kindes richtet, um Bedürfnisse, Fähigkeiten oder Defizite zu erkennen und in der Gestaltung des Alltags zu berücksichtigen.
- Organisatorin, die dem Kind wichtige Anregung gibt, in dem sie mit ihm gemeinsam Möglichkeiten schafft, in einer anregungsreichen Umgebung selbst tätig und kreativ zu werden.



Unsere pädagogischen Arbeit

- zeichnet sich durch christliche Werte aus, in der Kinder eine Beziehung zu Jesus Christus aufbauen können
- wird durch ein liebevolles Miteinander geprägt
- fördert Lern und Intelligenzentwicklung
- schafft Orientierungsgrundlagen und anregende Handlungsfelder
- ist offen gestaltet
- bietet den Kindern in ihren verschiedenen Altersgruppen feste Strukturen
- ist situationsorientiert
- geht auf die Individualität der Kinder ein und nimmt sich Zeit für jedes einzelne Kind
- schafft Normalität im Umgang von behinderten und nicht behinderten Kindern
- orientiert sich an ihren Stärken
- fördert das soziale Verhalten
- schafft den Kindern die Möglichkeit, sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander zu setzten
- setzt Regeln und Grenzen
- bietet den Kindern und Eltern durch die Gestaltung eines Portfolio Ordners Transparenz und die Möglichkeit die Entwicklung eines jeden Kindes zu dokumentieren
- organisiert Lernen als Selbsttätigkeit
- baut über Rituale, sichere Regeln und Vereinbarungen sowie Beziehungsstabilität einen sicheren Orientierungsrahmen
- ermöglicht freudvolles Lernen und freundliches Kooperieren
- schafft Systeme der Bestätigung und Anerkennung
- bietet den Kindern die Möglichkeit uns als verlässliche, eindeutige und berechenbare Erwachsene zu erleben
- strebt die gleichberechtigte Kooperation mit allen am Beziehungsprozess beteiligten Personen



Unser Bild vom Kind

Jede Erzieherin hat eine liebevolle Haltung gegenüber jedem Kind. Dieser Umgang prägt unsere Arbeit. Das Bild, das wir von den Kindern haben, und das Wissen um die Art und Weise, wie Kinder lernen, bestimmen die Gestaltung unseres Kindergartenalltags und unsere Rolle als Erzieherin.

"Hilf mir, es selbst zu tun" – Jedes Kind bewusst mit seinen Stärken und Schwächen wahrzunehmen, ist für uns verpflichtend.

Kinder sind von Geburt an aktive und kreative Gestalter ihrer eigenen Entwicklung und ihrer Beziehung zur Umwelt. Unsere Einrichtung ist ein Ort des Spielens und Lernens, wo sie mit all ihren Sinnen sich ein eigenes Bild von der Welt machen. Bei uns erwerben die Kinder schon früh soziale Kompetenzen, die sie nicht nur auf die Schule, sondern auf das ganze Leben vorbereiten.

Wir, die pädagogischen Mitarbeiter, legen für vieles im Leben den Grundstein.

Jedes Kind ist täglich herzlich willkommen. Es wird angenommen wie es ist, wird geliebt, so dass es sich immer gut aufgehoben und geborgen fühlt.





Die Pädagogik in unserem Bildungshaus / KindergartenUNI

In der zertifizierten KindergartenUNI wird im Rahmen der pädagogischen Arbeit durch besonders geschultes Personal die geistige, körperliche, seelische und soziale Entwicklung der Kinder nachhaltig und an christlichen Werten orientiert gefördert. Durch naturnah ausgerichtete Bewegungs-, Spielund Experimentierräume erwerben die Kinder lernmethodische Kompetenzen. Lebenslanges Lernen wird durch die unerschöpflichen Lernfelder ermöglicht. Durch die Wahrnehmung mit allen Sinnen werden Hirnfunktionen optimal ausgebildet. Kinder forschen und experimentieren und machen über das (Be-)greifen von Naturmaterialien erste Erfahrungen im Bereich der Mathematik und Geometrie sowie Erfahrungen in den Bereichen der Physik, Chemie und Biologie. Der Naturspielraum hilft den Kindern die Achtung der Natur zu bewahren und die Schöpfung Gottes als etwas Wertvolles kennen zu lernen.

Durch die vielfältigen Angebote der KindergartenUNI sind alle Lernbereiche miteinander verzahnt und ermöglichen den Kindern lebenslanges Lernen zu lernen.

Unsere offene – strukturierte Arbeit bietet den Kindern die Möglichkeit sich einzusetzen für ihre Belange und Rechte. Offene Arbeit bedeutet in unserer Einrichtung vor allem:

- in's Offene denken
- anderes als das Gewohnte für möglich halten
- offen für neue Blickwinkel und Perspektiven sein
- offen für Umdenken und handlungsbereit sein
- offene Türen, Nutzung aller Räume, Kindergarten wird zum Spielhaus
- pädagogisches Fachpersonal hat die Zeit sich auf jedes einzelne Kind einzulassen
- Sicherheit durch geordneten Tages und Wochenrhythmus klare Regeln und Grenzen

Die Freiräume, Lern – und Experimentierfelder können täglich sinnvoll von den Kindern genutzt werden!

Dazu gehören:

Naturnaher Freispielraum als Lern- und Experimentierfeld











Bau- und Konstruktionszimmer





Rollenspielraum mit Verkleidungs- und Schminkecke





TI

Kreativraum















Bewegungsangebote in der Grundschule









Küche und Essbereich









Zertifikat für die Bildung und Erziehung von Kindern unter 3 Jahren



Die Wünsche junger Eltern, insbesondere junger Frauen haben sich verändert. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für viele junge Familien von großer Bedeutung. Immer häufiger bekommen wir Anfragen von Eltern mit Kindern unter 3 Jahren. Um uns auf den bevorstehenden Wandel der Tageseinrichtung für "Kinder unter 3" optimal vorzubereiten, haben wir bereits 2008 Seminare im Bildungszentrum Hohenahr belegt.

In unserer Einrichtung stehen für die Bedürfnisse unserer "Kleinsten" qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung.

Darunter befinden sich

zwei Kinderpflegerinnen und fünf U3-Kräfte.

Wichtig ist uns, die Eingewöhnungszeit der "Kleinsten" individuell und nach den Bedürfnissen der einzelnen Familien zu ermöglichen. Um den Kindern den Übergang von der Familie zur Kindertageseinrichtung so angenehm wie möglich zu gestalten, geben wir den Eltern die Möglichkeit, sich in den ersten Wochen längere Zeit in unserem Haus aufzuhalten. Die Zeitspanne, in der das Kind alleine in der Einrichtung bleibt, verlängert sich von Tag zu Tag, bis sich das Kind an die neue Situation gewöhnt und einen intensiven Kontakt zur Erzieherin aufgebaut hat.



U3 Konzeption

In unserem 2013 neu gestalteten U3-Bereich haben wir für unsere Königskinder einen Bereich zum Ankommen und Wohlfühlen, Spielen und Entdecken, Kuscheln und Ruhen geschaffen. Denn nur, wer sich sicher und geborgen fühlt, entwickelt Mut, Neues zu erkunden und die Welt Schritt für Schritt zu erobern.

Unsere Räumlichkeiten, die 135qm umfassen sind liebevoll gestaltet und bieten jede Menge Möglichkeit zur Entfaltung.

Unser Königreich:

- 12 Plätze für Kinder ab dem 4 Lebensmonat.
- Liebevolle Betreuung durch 4 Bezugserzieherinnen
- Öffnungszeiten: Montag Donnerstag von 7.00Uhr bis 16.45Uhr Freitag von 7.00 Uhr 14.30 Uhr
- Großzügiges Turmzimmer, indem sich eine zweite Ebene mit unterschiedlichen Bodenbelägen, ein Spielpodest, eine Hängeschaukel und viel Platz für den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder befindet.
- Angrenzend an das Turmzimmer liegt das Schlossbad. Dieses ist ausgestattet mit einer Babytoilette und einem Waschbecken. Außerdem befindet sich dort eine große Kneipp/Wasserwanne, unterschiedliche Lichtquellen und viele verschiedene Wandstrukturen.
- Stimmungsvolles und gemütlich eingerichtetes Schlafgemach, welches zum erholsamen Schlaf und zum Träumen einlädt. Außerdem befindet sich in diesem Raum eine integrierte Wickelecke.
- Empfangsbereich in dem sich die Garderobe der Königskinder, sowie ein abgetrenntes kleines Atelier befindet
- Im hinteren Teil ist ein Saal mit Küche/Essebereich, eine Vorleseecke, ein Spielbereich und eine Snoozleoase, die Zeit zum Rückzug bietet.

Schritt für Schritt in einen neuen Lebensabschnitt

Auch wenn unser Königreich viel Nestwärme bietet, so sind und bleiben Mama und Papa die wichtigsten Bezugspersonen. Uns liegt es besonders am Herzen intensiv mit euch als Eltern zusammen zu arbeiten, um eurem Kind die Trennungsphase zu erleichtern. So können wir individuell und spontan entscheiden, welchen Zeitrahmen euer Kind benötigt um sich von euch zu lösen.

Immer im Blick haben wir euer Kind, um Entwicklungsschritte zu dokumentieren und diese in täglichen Gesprächen an euch weiter zu geben. Wir als Erzieherinnen stehen Euch als Eltern jeder Zeit zur Verfügung. Uns ist es besonders Wichtig eine gute Vertrauensbasis zu schaffen, damit euer Kind sich bei uns und in unserem Königreich wohl – und geborgen fühlen kann.



Spielerisch die Welt entdecken dazu stellen wir unseren Königskindern ein ganzes Königsreich uns noch viel mehr zur Verfügung. In der Freispielphase haben die Kinder die Möglichkeit, ihr Spielmaterial, ihre Spielpartner, den Spielort und die Spieldauer frei zu wählen. Kleinkinder brauchen viel Zeit, um Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen. Im Freispiel haben sie die Gelegenheit zur Interaktion und Kommunikation. Im Umgang mit anderen Kindern können sich erste Formen von sozialer Teilhabe entwickeln sowie Fähigkeiten zur Selbstbehauptung, Kooperation und Anpassung.











Entwicklungsportfolio

Jedes Kind hat seinen eigenen, unverwechselbaren Weg der Entwicklung. Wir begreifen es als wichtige Aufgabe, die individuellen Entwicklungswege der Kinder genau zu verfolgen und zu dokumentieren. Um die individuelle Entwicklung aller uns anvertrauten Kinder begleiten zu können, führen wir für jedes Kind ein Bildungsbuch, das sogenannte Entwicklungsportfolio.

Das Entwicklungsportfolio ist ein Instrument, das Lern- und Entwicklungsprozesse dokumentiert. Diese Prozesse werden durch



Dokumente wie Werke der Kinder, Fotos, Beobachtungen etc. im Portfolio dargestellt. Alle an der Portfolioarbeit beteiligten Personen (Kind, Fachkräfte, Familie) steuern Dokumente bei, die Lern- und Entwicklungsprozesse des Kindes deutlich machen. Das Entwicklungsportfolio wird frei zugänglich aufbewahrt, sodass die Kinder bei Bedarf eigenständig ihre Portfolios nutzen können.

Kind, Fachkräfte und Familienmitglieder reflektieren gemeinsam Lern- und Entwicklungsprozesse des Kindes anhand der Entwicklungsportfolios. So wird unter anderem die lernmethodische Kompetenz



des Kindes gestärkt und die Erwachsenen erfahren, wie das Kind am besten lernt und wo seine Kompetenzen, Stärken und Interessen liegen.

Das Kind wird als eigenständige, kompetente, einzigartige und aktive Persönlichkeit anerkannt.

Portfolios begleiten das Kind während der gesamten Kindergartenzeit. Ebenso wie das Kind, entwickelt sich das Portfolio im Laufe der Zeit immer weiter. Wie ein roter Faden dokumentiert es die Lernentwicklung des Kindes. Diese Bildungsdokumentation ist eine wertvolle Grundlage für Elterngespräche Ende unsere und wird am der Kindergartenzeit den Eltern mitgegeben.



Knirpse

Die "Knirpse" sind unsere Kindergartenkinder im dritten und vierten Lebensjahr. Einmal wöchentlich trifft sich diese Erlebnisgruppe zu vielfältigen Angeboten. Material-, Sinnes-, Bewegungs- und Musikerfahrungen sind unter anderem Angebote, die den Kindern ermöglichen, ganzheitliche Entwicklungsprozesse zu erleben.



- Ich kann viel und habe Selbstvertrauen
- Interesse an Anderen, Zusammenhalt
- Stolz, Erleben von Kompetenz
- Interesse an der Funktion und am Ergebnis
- Viele neue Gefühle



Forscher-Kids

Naturwissenschaft im Kindergarten



Bei Kindern im Kindergartenalter sind Neugier und Wissensdurst grenzenlos. Sie erforschen ihre Umwelt, sind interessiert an physikalischen, chemischen und biologischen Vorgängen. Biologie ist ein präsentes Thema in Kindertageseinrichtungen. Chemie und Physik werden aber leider häufig vernachlässigt. Das führt zu einer künstlichen Trennung zwischen belebter und unbelebter Natur, die aber ganzheitlich betrachtet werden sollte.





Die vier- bis fünfjährigen Kinder im Kindergarten "Unter'm Regenbogen" in Hünsborn sind Forscher-Kids. Sie bekommen eine besondere Förderung im naturwissenschaftlichen Bereich. Ihr Forschergeist wird durch gezielte Beobachtungen und Experimente auf ganz unterschiedliche Weise gefördert. Durch Fragen an und Ausprobieren in ihrer Umgebung gehen sie naturwissenschaftlichen Fragen auf den Grund und verstehen Zusammenhänge.



VORSCHULARBEIT KINDERGARTENS



Im letzten Jahr des Kindergartenbesuches stehen die zukünftigen I-Männchen besonders oft im Mittelpunkt der Aktivitäten. Bei Festen und Feiern, als kleine Gratulanten z.B. bei Goldhochzeiten und beim gemeinsamen Übernachten im Kindergarten. Bei dem Abschiedsausflug, bei der Polizei und bei dem besuch der Grundschule usw., sind sie das ganze Jahr über aktiv und stolz darauf, dass sie

nun die "Großen" sind. Dieses Gemeinschaftsgefühl wird durch ein speziell ausgearbeitetes und auf die jeweilige Gruppe der Vorschulkinder abgestimmtes Programm ergänzt. Dabei werden die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und gefordert. Sie werden vertraut gemacht im Umgang mit Zahlen, Mengen, Formen und Größen. Durch das Würzburger Trainingsprogramm "HÖREN LAUSCHEN LERNEN", das Sprachspiele für Kinder



im Vorschulalter enthält, wird ihnen ein Einblick in die Struktur der gesprochenen Sprache verschafft.



Wir legen viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und den Grundschulen in unserer Gemeinde sowie mit den Förderschulen des Kreises Olpe, um die bestmögliche Schulform für jedes Kind zu finden. Unser Ziel ist es, dass Ihr Kind am Ende der Kindergartenzeit in der Gemeinschaft der Gruppe seinen Platz gefunden hat, sich wohl fühlt und sich auf den Übergang vom

Kindergarten

auf den neuen Lebensabschnitt Schule freut. Damit die Kinder unsere benachbarte Grundschule schon vor dem ersten Schuljahr kennenlernen, gehen wir einmal wöchentlich für 2 Schulstunden in einen freien Klassenraum, um dort die Vorschularbeit durchzuführen.





Besondere Förderung

für besondere Kinder:

Integrativarbeit im Kindergarten

Kinder mit Wahrnehmungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen im geistigen, seelischen oder körperlichen Bereich sowie Kinder mit Krankheiten, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, sind bei uns herzlich willkommen. Sie brauchen eine spezielle, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Förderung. Unsere Einrichtung hat diese Aufgabe von Beginn ihres Bestehens übernommen.

In dieser Zeit haben wir erlebt, dass die gemeinsame Erziehung die Bedingungen der Kinder mit Behinderung verbessert und die gelebte Gemeinschaft in der Gruppe die Entwicklung der Kinder fördert. Die Form der integrativen Erziehung vermeidet die Sonderstellung des Kindes mit Behinderung bzw. des von Behinderung bedrohten Kindes in unserer Gesellschaft.

Für diese Kinder steht eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung, die ihnen in individueller Einzelund Gruppenarbeit sowie durch den ständigen Austausch mit Eltern, Ärzten, Therapeuten und Schulen die bestmögliche Förderung zukommen lässt.





Partizipation und Prävention

Partizipation bezeichnet grundsätzlich verschiedene Formen von Beteiligung, Teilhabe und Mitbestimmung.

Auch schon im Kindergartenalltag ist Partizipation wichtig. Wir sehen sie als Kernelement und Schlüssel zur Bildung und Demokratie. Durch aktive Beteiligung befähigen wir die Kinder, sich mit anderen zu verständigen und ihre Ideen allein oder gemeinsam mit uns Erzieherinnen zu verwirklichen. Wir freuen uns über selbstbewusste Kinder die uns ihre Meinung sagen, Initiative und Verantwortung übernehmen und ihre Rechte und Beachtung einfordern.

Kinder machen meist die Erfahrung, dass für sie gedacht, geplant und entschieden wird. Wir achten die Kinder als eigenständige und gleichwertige Persönlichkeiten, die das selbstverständliche Recht haben, bei allen Dingen die sie betreffen mitzubestimmen und mitzuentscheiden. Im Idealfall fühlen die Kinder sich zuständig für die eigenen Belange und die der Gemeinschaft, lernen sich konstruktiv zu streiten, sind empathisch und können es aushalten, wenn sie ihre eigenen Interessen nicht durchsetzen können. Grundvoraussetzung für die gelingende Partizipation in unserer Einrichtung ist die positive Grundhaltung der Erzieherinnen. Die Kinder werden im Alltag von uns als Gesprächspartner wahr- und ernst genommen. Denn sie sind "Experten in eigener Sache".

Partizipative Bildungsprozesse fordern und stärken unsere Kinder in der gesamten Persönlichkeit, sie werden befähigt selbst- und mitzubestimmen, denn so ist eine ernsthafte Einflussnahme von klein auf möglich. Formen und Methoden der Partizipation müssen dem jeweiligen Alter und Entwicklungsstand der Kinder angepasst werden und basieren auf folgenden 5 Prinzipien:

- 1. Partizipation bedeutet, dass die Kinder von den Erwachsenen begleitet und unterstützt werden.
- 2. Partizipation erfordert einen gleichberechtigten Umgang, keine Dominanz der Erwachsenen
- 3. Partizipation darf nicht folgenlos bleiben und eine hohe Verbindlichkeit vorweisen.
- 4. Partizipation ist zielgruppenorientiert.
- 5. Partizipation ist lebenswelt-/ situationsorientiert.

Zu der offenen Form der Beteiligung gehören in unserer Einrichtung:

- Kinderkonferenzen
- Erzähl- und Morgenkreise
- Kinderversammlungen
- Kindersprechstunde
- Dialoge/ Entscheidungen im Alltag (wo spiele ich, was frühstücke ich vom Buffet, wann bastle ich etwas etc.)



Zur **Prävention** vor einer Kindeswohlgefährdung gibt es in unserer Einrichtung eine Kinderschutzfachkraft.

Funktion der Kinderschutzfachkraft:

2010 sind Kinderschutzfachkräfte im Kreis Olpe ausgebildet worden und haben seitdem eine Beratungsfunktion, wenn der Verdacht auf Kindeswohlgefährung besteht.

Beispiele für Kindeswohlgefährung sind:

Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch von Erwachsenenfunktionen etc.

Wird solch ein Fall in einer Kindertageseinrichtung erkannt und das Team ist sich unsicher im Umgang mit dem Kind und seiner Familie, kann eine erfahrende Kinderschutzfachkracht hinzugezogen werden. Gemeinsam mit dem ganzen Team können weitere Handlungsschritte überlegt werden. Hierbei können wir uns an dem sogenannten Ampelsystem orientieren. In Form einer "Kollegialen Fallberatung" kann dieses Beratungsgespräch stattfinden. Unser Ansprechpartner ist "Aufwind".

Ziele eines solchen Verfahrens sind:

- Gemeinsam herausfinden wie dem betroffenen Kind und dessen Familie geholfen werden kann.
- Was gibt es für Ressourcen im nahen sozialen Umfeld des Kindes?
- Welche Schritte müssen eingeleitet werden?

Außerdem hat das gesamte Team im vergangenen Jahr an einer Pflichtveranstaltung des Deutschen Caritasverbandes zur Prävention von sexuellem Missbrauch teilgenommen.



Praxis der Sprachförderung

Um alle Kinder zu einem erfolgreichen Lernen in der Schule zu befähigen, sollten sie lange vor dem Schuleintritt die Möglichkeit haben, ausreichende Kompetenzen in der deutschen Sprache zu erwerben. Bereits im Kindergarten können sie zunehmend in der Umgangssprache kommunizieren.

In unserer Einrichtung geschieht Sprachförderung in natürlichen Situationen. Wir begleiten die Handlungen der Kinder sprachlich. Somit wird Sprache dort gefördert, wo sie für die Kinder notwendig ist. Immer wiederkehrende Abläufe mit festen sprachlichen Mustern erleichtern ihnen, sich zu orientieren und sich unbekannte Muster anzueignen. Das gemeinsame Spiel macht Kommunikation und Verdeutlichung der eigenen Wünsche notwendig. All dies vollzieht sich alltagsnah und individuell auf die Kinder bezogen. Durch den engen und langfristigen Kontakt zum Kind gewinnen wir Erzieherinnen genaue und detaillierte Einschätzungen der sprachlichen Entwicklung der Kinder und können auf Schwierigkeiten direkt und unmittelbar reagieren, indem wir Kontakt zu logopädischen Praxen herstellen.

Wir bieten unseren sprachlich entwicklungsverzögerten Kindern Therapiemaßnahmen durch eine pädagogische Fachkraft an. Somit bekommen die Kinder in unserer Einrichtung durch elementare Lernprozesse sprachliche Bausteine für ihr weiteres Leben.

In Zukunft werden wir in unserer Einrichtung regelmäßig mit allen Kindern das Beobachtungsverfahren BASiK (begleitete alltagsintegrierte Sprachentwicklungseobachtung in Kindertageseinrichtungen) durchführen. BASiK gibt einen umfassenden Überblick über die sprachlichen Kompetenzen von Kindern zwischen dem ersten und sechsten Lebensjahr. Die Beobachtung erfolgt im pädagogischen Alltag und hat das Ziel, den Sprach-entwicklungsverlauf der Kinder kontinuierlich zu dokumentieren und darüber hinaus auch speziellen Förderbedarf zu erkennen.



Schnuppernachmittage

Zu jeder Zeit sind interessierte Eltern aus der Gemeinde und des angrenzenden Siegerlandes mit ihren Kindern herzlich Willkommen. Insbesondere an den Nachmittagen kann sich das pädagogische Fachpersonal intensiv um die kleinen Besucher kümmern. Bei einer Tasse Kaffee und ein paar Plätzchen können die Eltern Informationen über die KindergartenUNI erhalten.

Waldwoche





Zusätzlich zu den naturwissenschaftlichen Erfahrungen, die die Kindergartenkinder auf unserem naturnahen Außenspielbereich machen, gehen wir auch in den Wald. Eine ganzheitlich betrachtete und auch belebte Pädagogik setzt voraus, dass wir uns nicht einseitig und ausschließlich auf unser Kindergartengelände konzentrieren.

Wir nutzen den Wald als zusätzlichen Exkursionsraum. In der Lern- und Prägungsphase der Kinder wo sie mit Begeisterung, Neugierde und Wissenshunger auf Entdeckungsreise gehen, legen wir somit Strukturen für die Achtung und Wertschätzung dessen, was uns der "liebe Gott vor die Füße gelegt hat".







KIBIWO

Die KIBIWO ist eine Kinderbibelwoche, die wir unseren Vorschulkindern in der vorweihnachtlichen Zeit als eine besinnliche Atempause anbieten. Eine Woche lang treffen die Kinder sich morgens im Jugendheim. Dort erleben sie einen außergewöhnlichen, geheimnisvollen Weg zur Krippe.



Der Weg bis zur Geburt von Jesus Christus wird in jedem Jahr individuell und situationsorientiert gestaltet.

Gemeinsam nehmen wir täglich zwei Mahlzeiten ein, die liebevoll von den Müttern zubereitet werden. Als Höhepunkt jeder KIBIWO bieten wir eine Christmasparty für die ganze Familie an.

Überreichung der Glaubenszeichen



Immer mehr Kinder in unserem Land lernen die Bibel nicht mehr oder nur flüchtig kennen. Die christlichen Werte gelten als verstaubt und unzeitgemäß. Kinder brauchen in einer pluralistischen Umgebung Orientierungshilfen in den existenziellen Fragen ihres Lebens. Kleine Kinder sind hier ganz offen. Sie hören und spielen gerne Geschichten. Hier können wichtige

Fundamente für das spätere Leben gelegt werden. Unser pädagogisches Personal hat sich entschlossen "der Bibel auf der Spur zu sein." Hierfür benötigen wir eine Bibel. In einem Wortgottesdienst wird unseren Vorschulkindern eine Ausmalbibel überreicht. Als weitere Glaubenszeichen bekommen die Forscher-Kids ein Kreuz und die Jüngsten einen Engel.



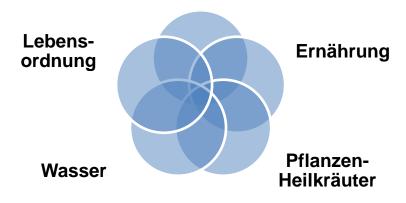
Kneipp-Gesundheitskonzept

Um die Grundlage für eine gesunde Entwicklung zu schaffen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, eine Beziehung zwischen Körper, Geist und Seele herzustellen, bieten die ausgebildeten Kneipp- Gesundheitserzieherinnen den Kindern das kneippsche Gesundheitskonzept an. Dieses Konzept basiert auf fünf Elementen, die sich im Kindergartenalltag durch unterschiedliche Angebote wiederfinden lassen.





Bewegung









"Kaum ein Umstand kann schädlicher auf die Gesundheit wirken als die Lebensweise unserer Tage. Es muss ein Ausgleich gefunden werden um die überanstrengten Nerven zu stärken; ihre Kraft zu erhalten; es muss ein Gleichgewicht hergestellt werden."

Dieses Zitat von Pfarrer Kneipp begleitet uns im Kindergartenalltag und so sind wir:

Fit von klein auf

Gesundheitstraining in unserer KindergartenUNI

Einheit von Körper, Geist und Seele.

Was können wir tun, damit Kinder sich wohlfühlen und somit eine stabile gesundheitliche Grundlage

geschaffen wird?

Die Lebensgewohnheiten von Kindern und Erwachsenen haben sich in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert. Veränderungen, die besonders die Lebenssituation der Kinder beeinflusst haben. Regelmäßige Familienausflüge durch Feld und Wald, die einen Beitrag für die ganze Familie leisten, sind immer seltener geworden. Im Gegenzug verlagert sich der Lebensraum der Kinder immer mehr in den häuslichen Wohnbereich, wobei oftmals Medienangebote einen weiteren Bewegungsstillstand nach sich ziehen. Dies hat Auswirkungen auf die körperliche, geistige und soziale Entwicklung.



Wir sehen uns als Kindertageseinrichtung für die frühzeitige Gesundheitsförderung für Kinder bis zum sechsten Lebensjahr mit verantwortlich. Bei uns machen die Kinder viele Erfahrungen durch Bewegung, Ernährung, Entspannung und Anwendungen mit Wasser.



Gesundes Frühstück

Studien zum Ernährungsverhalten von Kindern der letzten Jahre haben ergeben, dass Mädchen und Jungen zu wenig pflanzliche Lebensmittel, insbesondere Obst, Gemüse, Brot und andere kohlenhydratreiche Beilagen, und zu viele fettreiche Lebensmittel verzehren.

Der Kindergarten übernimmt mit der gesunden Ernährung einen wesentlichen Teil der Erziehungsaufgaben. Da wir eine gesundheitsfördernde Ernährungsweise anstreben, bieten wir täglich ein ausgewogenes Frühstück an. Dies wird von den Kindern und den Erzieherinnen selbst vorund zubereitet, weil...

- es uns ein wichtiges Anliegen ist die Mädchen und Jungen auf ganz natürliche Weise mit gesunder Ernährung vertraut zu machen
- die Kinder so viel über Nahrungsmittel und deren Umgang erfahren
- sie zwischen gesunden und weniger gesunden Lebensmitteln zu unterscheiden lernen
- ihnen so ein behutsamer und verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln näher gebracht wird
- sie lernen mit Liebe Mahlzeiten anzurichten
- sie Selbstständigkeit bei den einzelnen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten entwickeln
- sie hier erfahren mit Freude zu essen, auf gute Essgewohnheiten zu achten und Tischgemeinschaft zu pflegen

Ferner werden die motorischen Fähigkeiten der Mädchen und Jungen so auf natürlichste Art gefördert. Sie lernen

- zu schneiden
- Brote zu bestreichen
- mit Messer und Gabel zu essen

Außerdem werden beim Waschen und Kleinschneiden von Obst und Gemüse Hand-Auge Koordination, Kraftdosierung sowie die Feinmotorik geschult.



Die Sinneserfahrungen, die die Kinder beim Zubereiten des Frühstücks machen, sind ebenso von Bedeutung. Sie hantieren mit Lebensmitteln, die gefühlt, gerochen und geschmeckt werden können. Auf Grund dieser Erkenntnisse bauchen unsere Kindergartenkinder, die im Ü 3 Bereich betreut werden, kein eigenes Frühstück mehr mitzubringen. Wir bieten in unserer Kindergartenküche ein



reichhaltiges, liebevoll angerichtetes Frühstücksbuffet an. Dieses Buffet wird von zwei Küchenkräften vorbreitet. Hierbei werden sie tatkräftig von den Kindern unterstützt.

Mittagessen

Die Kinder, die Über-Mittag in der Einrichtung bleiben, bekommen viermal pro Woche von unserem Caterer ihre warme Mahlzeit. Einmal wöchentlich bereiten unsere Küchenfeen gemeinsam mit wechselnden Kindergruppen das Mittagessen frisch in der Einrichtung zu.

Wir legen bei allen Mahlzeiten, vor allem beim Mittagessen, viel Wert auf eine adäquate Tischkultur und täglich gleichbleibende Rituale, wie

- das Hände waschen vor und nach dem Essen
- das gemeinsame Tischgebet
- das selbstständige Auffüllen der Teller durch die Kinder
- das eigenständige Abräumen des Geschirrs

Über-Mittag-Betreuung

Von 13.00-14.00 Uhr sind unsere Kindergartentüren geschlossen. In diesem Zeitraum findet die Mittagsruhe statt. Diese ist in zwei Altersgruppen aufgeteilt.

Unsere "Kleinsten", die noch einen Mittagsschlaf benötigen, gehen gemeinsam mit einer Erzieherin in den vorbereiteten Schlafbereich. Jedes dieser Kinder bekommt eine eigene, mit Namen versehene Schlafmatratze und darf zusätzlich ein Kuscheltier, ein Kissen und eine Decke von zu Hause mitbringen. Die Erzieherin erzählt eine kurze Einschlafgeschichte und bleibt so lange mit im Raum, bis alle Kinder schlafen.

Unsere "Großen" brauchen meist keinen Mittagschlaf mehr, jedoch benötigen auch sie eine Ruhephase im Kindergartenalltag. In dieser Stunde dürfen sich die Kinder ruhig in der Gruppe beschäftigen, wir schauen gemeinsam Bilderbücher, lauschen Hörbüchern oder malen etwas. Ab 14 Uhr öffnen unsere Türen wieder und die Bring- und Abholzeit beginnt.



Gott als unser Begleiter

"Mit einer Kindheit voll Liebe kann man ein halbes Leben hindurch die kalte Welt aushalten." (Jean Paul)



Die Liebe zu unseren Kindern ist das Größte, was wir ihnen mit auf den Weg geben. In der Gewissheit, aufgehoben und geborgen zu sein, können sie ausgehen und die Welt erkunden. In unserer Arbeit mit den Kindern versuchen wir, im täglichen Miteinander, den Kindern diesen liebenden Gott nahe zu bringen.

Wir wollen den Kindern helfen, lebendige Erfahrungen mit dem Glauben zu machen, wie etwa Annahme, Liebe, Geborgenheit, Vertrauen, Verständnis, Vergebung, Neuanfang. Sie bekommen die Möglichkeit, eine Beziehung zu Jesus Christus aufzubauen.



Religiöse Erfahrungen fangen nicht irgendwann einmal an, sie beginnen bereits mit der Geburt und umfassen das ganze Leben. Positive christliche Erziehung zeigt sich auch im Miteinander mit der Kirchengemeinde und dem Träger des Kindergartens. Unabhängig von Nationalität, Religion, Herkunft und Leistungsfähigkeit achten wir die Würde eines jeden Kindes und möchten den Kindern christliche Werte und Traditionen vermitteln.

Wir beten mit den Kindern und ermutigen sie, Gebete zu sprechen, in denen sie ihre eigenen Erfahrungen, Bitten, Wünsche und Ängste einbringen können.

Wir erzählen biblische Geschichten oder lesen aus der Kinderbibel vor. Dabei sollen die Kinder einen Bezug zu ihrem Leben herstellen können. Wir schaffen Gesprächsanlässe, die den Kindern helfen, ihre Erlebnisse auszutauschen und zu verarbeiten. Wir setzen Musik, Bewegung und kreatives Gestalten nach Kett als religiöse Ausdrucksformen ein. Wir feiern Gottesdienste und die Feste im Jahreskreis, gestalten Taufen und besuchen Jubelpaare, Senioren und Kranke.

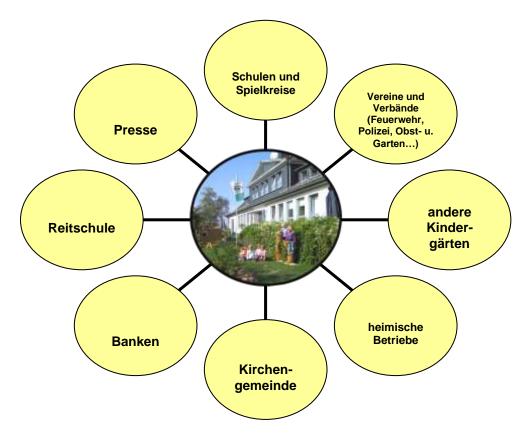
Durch Begegnungen und Kontakte zu den Menschen und den verschiedenen Gruppen in der Gemeinde und durch die räumliche Nähe des Kindergartens zur Kirche, erleben die Kinder das Eingebundensein in die Gemeinde. Und nicht zuletzt wollen wir den Kindern durch unser eigenes Vorbild Nächstenliebe vorleben und ihnen damit Wege des Handelns zeigen. Die Kinder lernen Verantwortung für Jüngere und Schwächere zu übernehmen und Hilfestellungen selbstständig anzubieten.



Kooperationspartner

Wir haben Kontakte zu vielen Einrichtungen und Institutionen, die unsere Kindergartenarbeit mit begleiten. Hierzu gehören:

- Diözesan Caritasverband Paderborn mit Fachberatung / Caritasverband Olpe
- Arbeitskreis der Erzieherinnen der Gemeinde Wenden
- Arbeitskreis integrative Erziehung auf Kreis- und Gemeindeebene
- Jugendamt Olpe
- Gesundheitsamt
- Schulen (Grundschulen / weiterführende Schulen / Fachschule für Sozialpädagogik
- Beratungsstellen
- therapeutische Praxen
- Ärzte
- Gesundheitsamt Olpe
- Aufwind



Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen/Institutionen

Die KindergartenUNI ist Teil der gesamten Gemeinde. Da wir ganzheitlich arbeiten und die Entwicklung der Kinder genau im Blick haben, ist es für uns selbstverständlich mit anderen Institutionen und Gremien zusammenzuarbeiten, um die Kinder bestmöglich zu fördern.

Wir sind in ständigem Austausch mit folgenden Institutionen:



IM RAHMEN DER FACHLICHKEIT

- Sprachheilförderung
- Gesundheitsamt
- Frühförderstelle

PROJEKTE

- Feuerwehr Hünsborn
- Polizei Olpe
- Zahnarztpraxis Hanebeck Hünsborn
- Musikverein Hünsborn
- Kinderchor Hünsborn
- Obst- und Gartenbauverein Hünsborn
- NABU
- Waldgenossenschaft Hünsborn
- Grundschule Hünsborn

SOLIDARISCHES HANDELN

- Arbeitskreise
- Austausch mit anderen Einrichtungen
- Leiterinnentagungen

AUSBILDUNG

- Fachschule Olpe
- Weiterführende Schulen des Kreises

FINANZGEBUNG

- Kommune
- Kreis
- Land

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Öffentlichkeitsarbeit und unsere Transparenz nach Außen, wecken wir Interesse an unserer Einrichtung und unserer besonderen konzeptionellen Arbeit.

Dies geschieht durch vielfältige Weise in unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Elemente unserer Öffentlichkeitsarbeit sind:

- Elternabende/ Infoabende
- Tag der offenen Tür
- Hospitationen
- Teilnahme am hiesigen Kunibertusmarkt
- Spielkreis in der Einrichtung
- Feste und Feiern
- Regelmäßige Zeitungsartikel
- Beitrag im WDR
- Natur und Kulturlehrpfad
- Teilnahme am Pfarrfest in Hünsborn
- Internetauftritt
- Flyer
- Aushänge an der Pinnwand



Unser Kindergarten als Ausbildungsstätte

Eine Kerzenlänge Zeit...





Zeit nehmen wir uns besonders für die jungen Auszubildenden in unserer Einrichtung. Wir sehen uns als Vertrauenspersonen für die Studierenden und Praktikanten/innen. Bildung vermitteln wir nicht nur den "Jüngsten" in unserer KindergartenUNI, sondern wir geben unser Fachwissen durch verschiedene Lerninhalte und Anregungen gerne an die Auszubildenden weiter.

Angebote der jungen Leute werden von uns hospitiert und anschließend reflektiert. Die enge Zusammenarbeit und der Austausch mit den zuständigen Pädagogen der Schüler ist ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit als Ausbildungsstätte. Wir begleiten die Auszubildenden gerne ein Stück auf dem Weg in die Berufswelt. Unser pädagogisches Personal nimmt diese Aufgabe sehr ernst.



Wir sind ein Bildungshaus

"Bei uns beginnt Bildung von Anfang an"

So lautet die Überschrift der verschiedenen Bildungsangebote in der KindergartenUNI. Wir, das pädagogische Fachpersonal, haben uns entschlossen, unser Wissen an Eltern, Erzieher und Lehrer weiterzugeben. Unser Personal sowie andere Referenten, bieten ab 2010 Seminare und Workshops in unserer KindergartenUNI an.

Seminare zum Thema:

- Fit für den Alltag Fit für die Schule
- Forschen und Experimentieren im Elementarbereich
- Kneipp mit mir, ich zeig es dir
- Tu deinem Leib etwas gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen
- Selbstsicherheitstraining
- Lern und Intelligenzentwicklung fördern

Es gibt viele Gründe für ein Team, sich mit Qualität der pädagogischen Arbeit auseinanderzusetzen. Der wichtigste ist: Kinder haben ein Recht auf allerbeste Qualität! Wir das Team der KindergartenUNI "Unter'm Regenbogen", sind darauf bedacht, die Qualität unserer Einrichtung ständig zu verbessern. Unter der Mitarbeit aller Erzieherinnen wird auf der Grundlage eines Qualitätsmanagementsystems ein so genanntes Handbuch erarbeitet. Dieses Handbuch wird ständig weiterentwickelt und neuen Anforderungen angepasst.

Das vorliegende Handbuch basiert in seinem Aufbau auf den Empfehlungen des Verbandes katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK)- Bundesverband e.V. und berücksichtigt die für den Kindergarten wesentlichen Forderungen der DIN ISO 9001:2008.



Besondere Angebote der

KindergartenUNI

- Ganzjährig geöffnet
- Familiäre Atmosphäre
- Mitbestimmung Mitarbeit Mitgestaltung Miteinander
- Gemeinsamer Unterricht in der Grundschule
- Bewegungsangebote in der Grundschulturnhalle
- Kooperation mit der Kinderuni Siegen und der Uni Köln
- Kooperation mit dem Wissenschaftler R. Seeger (Bildungszentrum Hohenahr)
- Vater-Kind-Aktion
- Buchausstellung
- Besuche alter und kranker Menschen
- Spielzeugausstellung
- Markt
- Ausflüge
- Eltern für Eltern Angebote
- Frauenfrühstück
- Wir decken den Tisch gemeinsam
- Großelternnachmittage
- Seminare
- Gottesdienste
- Workshops
- Referenten
- Hospitationen
- Ständchen Goldhochzeit
- Ständchen Geburtstage
- Besuch im Seniorenheim
- Kinder kochen für Kinder
- Musikworkshop









Personalentwicklung:

Die Personalzusammensetzung besteht derzeit aus:

Erzieherinnen
Kinderpflegerinnen
Hauswirtschaftskräften
Logopädin
Praktikanten

Die Personalstunden werden an den Richtlinien der Regierung nach aktuellen Buchungszeiten, besonderem personellem Bedarf bei Kindern mit Einzelintegration, Migration oder Kinder unter drei Jahren angepasst.

Zudem wird die Einrichtung durch einen Hausmeister und zwei Reinigungskräfte unterstützt.

Teamarbeit:

Grundstruktur

Jeder in unserem Team sieht sich als ein Teil des Ganzen. Alle Aufgaben werden gemeinsam bewältigt. Auch in unserem Team hat jeder seine Stärken und hat danach Aufgaben übernommen. Die ihm übertragenen Aufgaben betreut jeder sehr gewissenhaft und selbständig. Ein mit der Leitung gemeinsam definierter Rahmen legt fest, welche Rolle und Aufgabe die Kollegin in Ihrer delegierten Aufgabe zukommt. Es werden Entscheidungsspielräume abgestimmt und der Informationsaustausch mit der Leitung geregelt. Bei größeren Anliegen wird im Team beraten. Ein kollegialer Austausch, bei dem jede Meinung zählt und gemeinsam Lösungen gefunden werden. Gemeinsam werden Ziele reflektiert, definiert und überprüft. Ein respektvoller Umgang miteinander ist uns sehr wichtig, ebenso die Wertschätzung des Einzelnen.

Wir gehen offen miteinander um und machen unsere Arbeit transparent. Diese wertvolle gemeinsame Grundstruktur sowie die partnerschaftliche und demokratische Arbeitsweise bilden die Basis unserer Teamarbeit.



Formen:

- Wöchentliche Teamgespräche
- tägliches Brainstorming
- Mitarbeitergespräch 2x pro Jahr
- Fortbildungsbesuche mindestens 1x jährlich
- kollegiale Fallberatung
- 6 päd. Fachtage jährlich
- untersch. Arbeitskreise auf Gemeindeebene
- Leitungskonferenzen auf Kreisebene
- Zirkeltreffen QM
- Austausch mit Kooperationspartnern , wie z.B. Elternvereine auf Gemeindeebene



Ausblick

In unserem Kindergarten arbeiten qualifizierte Mitarbeiterinnen. Sie bringen ihre beruflichen und persönlichen Fähigkeiten in die Arbeit ein und werden darin kompetent unterstützt. Sie verstehen Aus-, Fort- und Weiterbildung als selbstverständlichen Teil der Arbeit und nutzen diese Maßnahmen regelmäßig und zielgerichtet. Der Qualifizierungsbedarf aus Sicht der Kindertageseinrichtung und die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen werden angemessen berücksichtigt.

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Rechtsträger unseres Kindergartens verstehen sich als lebenslang Lernende. Sie fragen aktiv nach Verbesserungsvorschlägen von Kindern, Eltern und Kolleginnen und entwickeln die Qualität ihrer Arbeit kontinuierlich weiter. Sie verstehen Verbesserungsprozesse als einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele, die ihrer Arbeit zugrunde liegen.

Alle Mitarbeiterinnen sind sich bewusst, dass unsere vielfältigen Angebote nur dann die gewünschte Wirkung erreichen können, wenn die zwischenmenschlichen Beziehungen von Vertrauen, Akzeptanz, Empathie, Kongruenz und Toleranz geprägt sind.



Impressum



Verantwortlich für den Inhalt:

Die pädagogischen Fachkräfte der KindergartenUNI

Leitung:

Petra Rasche Dreikönigsstraße 26 57482 Wenden

Träger:

Verein zur Förderung eines katholischen Kindergartens in Hünsborn e.V.

Weißt du, wie hoch der Himmel über dir ist?
So hoch, wie du ihn dir vorstellst.
Weißt du, wie stark die Liebe ist?
So stark, wie du sie fühlen willst.
Weißt du, wie nahe dir Gott ist?
So nahe, wie du ihn an dich heranläßt.

Es liegt an dir

Weißt du, daß es an dir liegt, ob du vorwärtskommst oder immer auf der gleichen Stelle trittst? Ob du etwas erreichst, oder das Leben ungenützt an dir vorbeizieht? Ob du die kleine Welt um dich verändern kannst, oder in deiner Umgebung alles beim alten bleibt? du kannst das alles. Gott ist mit dir, wenn du willst...

Weißt du das?

Eva Goe

